Das Judentum ist Ruin, Zerstörung, Untergang und Mord!

KleeGras

Hintergrund: Dies ist die Übersetzung eines Teils eines nationalsozialistischen Buches, das gegen Ende des Krieges veröffentlicht wurde. Der Autor ist Robert Ley, Leiter der Deutschen Arbeitsfront.

Die Quelle: Robert Ley,*Pesthauch der Welt*(Dresden: Franz Müller Verlag, 1944).

Das Judentum ist Ruin, Zerstörung, Untergang und Mord!

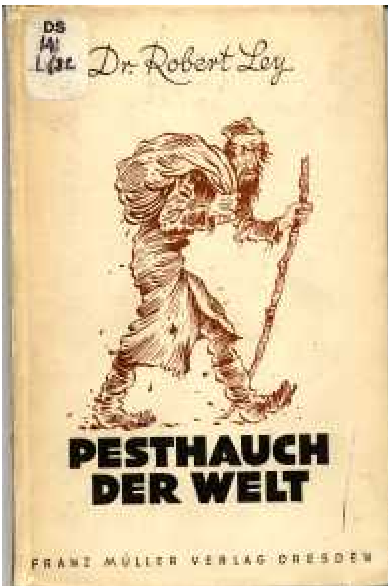
Das Judentum, das aus biologischen Gesetzen hervorgeht, kommt am besten in seiner Religion und seiner Vorstellung von Gott zum Ausdruck. Gott stellt das höchste Ideal für die Völker und die Menschheit dar. Die Art und Weise, wie sich die Menschen Gott vorstellen, offenbart also ihre Denkweise, ihre spirituelle Natur.

Jahwe, der jüdische Gott, ist ein Gott der Rache, des Fluchens, der Zerstörung, einer, der Schwefel und Schwefel auf die Menschheit regnen lässt, der auf sie donnert, dessen Blitze Felder und Wiesen in Brand setzen. Jahwe ist der grimmige jüdische Gott, der nur dazu da ist, den Juden Profit, viel Gold und Geld und die Herrschaft über die Heiden zu geben.

> Es gibt nichts Roheres als die jüdischen Religionsbücher: den Talmud, den Chulchan Aruch, die Bücher Mose und die Propheten.

Da er nicht einmal seinem Gott vertraut, stellt der Jude den „Rabbi“ über Jahwe und erklärt, der jüdische Gott Jehova müsse die von den Rabbis in der Thora niedergeschriebenen Gesetze studieren, um die Welt regieren zu können.

Das Ganze ist eine Aneinanderreihung von Geisterjagd und Mystizismus, blindem Fluchen und krassem Egoismus, einem unvorstellbaren Überlegenheitskomplex, krankhafter Perversität, der Aufhebung aller Naturgesetze, Mordlust, Terror und Horror.



Aber hören wir dem Juden selbst zu. Wir sehen, für wie gefährlich der Jude seine Lehren hält und wie sehr er darauf bedacht ist, dass sie den Nichtjuden unbekannt bleiben.

Im Jalkut Ahadasch, Nr. 72, lesen wir:

„Es ist einem Nichtjuden verboten, die Geheimnisse unserer Lehren zu entdecken. Sollte ein Nichtjude sie entdecken, ist es, als ob er die ganze Welt verwüstete und den heiligen Namen (Jahwe) verleugnete.“

Der Kapitalismus ist aus dem Fatalismus geboren. Calvin, einer der bedeutendsten jüdischen Söldner, sagt:

„Wer arm ist, muss arm bleiben, und wer reich ist, muss mehr Geld verdienen. Es ist eine Sünde, etwas anderes zu lehren.“

Der Jude sagt:

„Alles ist im Voraus bestimmt“(Pinke ca. 111).

Der Überlegenheitskomplex der Juden kennt kein Ende. Man kann ihn nur als Wahnsinn bezeichnen.

Hören wir uns diese verrückten Worte an:

„Jeder Jude muss sich sagen, dass die Welt für mich geschaffen wurde“(Sanhedrin 37a).*„Zuerst wurde das Land Israel geschaffen, dann der Rest der Welt ...*

„Das Land Israel wurde durch den Regen bewässert, der Rest der Welt durch das, was übrig blieb.“(Taanit 109).

„Für jeden, der das Leben einer jüdischen Seele rettet, ist es, als hätte er die ganze Welt gerettet“(Baba batra 11a, Sochedrin 37a).

„Wohin die Juden auch kommen, werden sie zu Herren ihrer Herren“ (Sanhedrin 104a).

Wer denkt beim Lesen nicht an Roosevelt, Churchill und Stalin?

Der stolze Jude sagt weiter:

„Alle Juden sind Kinder des Adels“(Schabbat 67a, 11a, 128; Kaba mezia 113b).

Wen sollte eine solche Arroganz überraschen, wenn man bedenkt, dass selbst Heiden immer vom „auserwählten Volk“ sprechen. Und es stimmt:

Sie werden für Lügen, Vulgarität, Betrug, Mord und Faulheit ausgewählt.

Hören wir uns noch einmal die jüdischen Gesetzbücher an.

jüdischer Meineid:

„Wenn ein Jude alle seine Eide des vergangenen Jahres annullieren möchte, muss er zu Beginn des neuen Jahres sagen: ‚Alle Eide, die ich geschworen habe, sind ungültig.‘“ (Nedarim 23b).

Oder:

„Um des Friedens willen darf man seine Worte ein wenig ändern"(Jebamot 65b).

jüdische List:

„Dürfen die Gerechten (die Juden) schlau sein? Ja! Bei den Reinen (den Juden) bist du rein, bei den anderen (Heiden) ist es das Gegenteil."

jüdische Vulgarität:

„Heiden gelten als unrein von Geburt an"(Schabat 16b, 17a; Abada zara 36b, Nidda 31b).

„Alle Heiden sind Huren"(Schulchan aruch, Ebn ha-ezar 6, 8).

„Wer mit einer Nichtjüdin schläft, hat mit einer Hure geschlafen"(San-hedrin 82a; Aboda zara 36b).

„Die Ehe mit Nichtjuden ist dasselbe wie mit Tieren zu schlafen" (Sanhedrin 74b Tosahot).

Dies sind einige ausgewählte Passagen jüdischer Lust und Vulgarität.

> Man könnte diese schmutzigen Zitate endlos weiterführen, eines schlimmer als das andere, eine Mischung aus Perversität, einem kranken Überlegenheitskomplex und den niedrigsten Gefühlen.

Fahren wir mit weiteren amoralischen Eigenschaften des Juden fort, wie sie in seinen Gesetzbüchern offenbart werden:

jüdische Unverschämtheit:

„Das Haus eines Heiden ist wie eine Scheune"(Erubin 62a, 72b).

„Heiden sind keine Menschen" (Jebonat 61a Tosahot).

*„Dürfen Heiden Menschen genannt werden?"*Nein! Denn es steht geschrieben (Hesekiel 34:31): *'Ihr Juden seid Menschen, ihr werdet Menschen genannt, aber die Heiden werden nicht Menschen genannt, sondern Tiere."*(Kaba mezia 114b).

„Nur die Juden sind wichtig in der Welt. Sie sind der Weizen, die Heiden die Spreu"(Isaak Abrabanul, Kommentar zu Jesaja, Jeremia, Hesekiel und den 12 kleinen Propheten....).

Diese Unverschämtheit erreicht ihren Höhepunkt in folgendem Zitat. Man kann es kaum glauben:

„Gott schuf die Heiden in Menschengestalt, obwohl sie Tiere sind ... Aber er schuf sie, um den Juden Tag und Nacht zu dienen, ohne Unterlass. Es ist nicht recht, dass Juden von Tieren in Tiergestalt bedient werden, sondern von Tieren in Menschengestalt."(Midrasch Talpot, S. 255, Warschauer Ausgabe 1875).

Das ist eine so unverschämte, so unerhörte Arroganz, dass es verrückt ist.

Aus diesem Grund ist der Jude allein der Vater des Klassenkampfes.

Aber hören wir noch etwas zu:

jüdischer Betrug:

„Man kann Nichtjuden Geld zu Wucherzinsen leihen."(Kaba mezia Tob.).

„Der Jude sollte immer so sprechen, dass er unschuldig wirkt" (Pesachim 3a).

„Der Jude sollte sich immer in die Menschen um ihn herum einfügen"(Katubot 17a).

„Welche Rolle spielt der Jude auf der Erde? Dumm dazustehen"(Chullie 89a).

„Sobald die Juden Weisheit lernen, werden sie auch schlau"(Siehe auch Sota 21b).

jüdischer Diebstahl und jüdische Ausbeutung:

Jahwe wird einem Juden nicht vergeben, der einem Nichtjuden einen verlorenen Gegenstand zurückgibt" (Sanhedrin 76b).

„Wenn ein Haus an einen Nichtjuden vermietet wurde, gehört alles, was darin gefunden wird, dem Juden, der es findet, selbst wenn es sich mitten im Haus befindet."(Kaba mezia 26).

„Wenn ein Jude an einem von vielen Menschen frequentierten Ort Geld findet, gehört es ihm, weil sein Besitzer es verloren hat; der Jude weiß schließlich nicht, dass jemand es verloren hat.“(Kaba mezia 21b).

„Diebstahl, Raub, die Entführung einer schönen Frau usw. ist verboten, wenn es von einem Nichtjuden einem anderen Nichtjuden oder von einem Nichtjuden einem Juden angetan wird, kann aber von einem Juden einem Nichtjuden angetan werden.“(Sanhedrin 57a).

„Die jüdische Seele lechzt nach Raub und Sexualverbrechen“(Chygiga 11b).

Arbeiter, hört euch das an:

„Wenn ein Jude einen Arbeiter einstellt, sollte er ihm den niedrigstmöglichen Lohn zahlen“(Kaba mezia 87a).

Oder:

„Einen Nichtjuden auszurauben ist erlaubt. Wenn Raub erlaubt ist, wie viel mehr ist es dann erlaubt, einen Lohnempfänger auszurauben?“(Kaba mezia 87b).

„Besteche nichtjüdische Richter, bevor sie das Urteil unterzeichnen“(Gittin 28b).

Der Jude besticht und lässt sich bestechen. Hören Sie, was der Jude über Gerechtigkeit sah:

„Wenn ein Jude und ein Nichtjude vor Gericht erscheinen, entscheiden Sie, wenn möglich, zugunsten des Juden und wenden Sie dazu das jüdische Gesetz an. Sagen Sie dem Nichtjuden: ‚So steht es in unserem Gesetz.‘ Wenn Sie auf der Grundlage des nichtjüdischen Gesetzes zugunsten des Juden entscheiden können, sagen Sie dem Nichtjuden: ‚So steht es in Ihrem eigenen Gesetz.‘ Wenn beides nicht möglich ist, besiegen Sie den Nichtjuden durch List.“(Kaba quamma 113a).

Der Jude ist das faulste Geschöpf.

Hören Sie, was der Jude selbst sagt:

„Arbeit ist Folter“(Taanit 12b).

„Ihr Juden braucht nicht früh aufzustehen, spät zu Bett zu gehen und das durch euren Schweiß verdiente Brot zu essen, denn der Herr gibt seinen Juden, selbst wenn sie schlafen.“(Joma

77a).

Diese höchst unmoralische Einstellung zur Arbeit steht völlig im Einklang mit den kapitalistischen Ansichten und der Profit- und Ausbeutungsgier der Juden.

Hören Sie zum Schluss den Juden als Mörder und Kriegsverbrecher:

„Die Heiden sollen zugrunde gehen, die Juden aber sollen sich freuen“(Baba mezia 33b).

„Blutvergießen ist strafbar, wenn es von einem Nichtjuden an einem anderen Nichtjuden oder von einem Nichtjuden an einem Juden verübt wird. Es gibt jedoch keine Strafe, wenn es von einem Juden an einem Nichtjuden verübt wird.“(Sanhedrin 57a).

„Tötet die besten Heiden“(Aboda Zara 26b Tosafot).

„Jeder, der das Blut der Heiden vergießt, bringt ein Opfer für Jahwe“ (Simon Darschan, Jalgut Schimoni).

Dieser mörderische und verbrecherische Standpunkt führt zur jüdischen Haltung gegenüber dem Krieg:

„Es ist erlaubt, die Heiden der Welt zum Krieg aufzuhetzen“ (Berakot 7b, Megilla 6b).

„Wenn du in den Krieg ziehst, sei nicht der Erste, sondern der Letzte, damit du auch als Erster nach Hause zurückkehren kannst.“((Pesachim 113a).

Ich glaube, das reicht aus, um die amoralische Natur der Juden aufzuzeigen.*Der Jude kennt keine Moral, keinen Anstand und hat kein Gewissen. Er ist der parasitäre Gegenpol der Menschheit.*

Wenn jemand einen weiteren Beweis für die wirklich parasitäre Natur des Judentums sucht, sollte er fragen, ob die Juden jemals eine eigene Kultur, Wirtschaft oder einen eigenen Staat geschaffen haben. Kann man irgendwo einen einzigen Juden finden, der auf irgendeinem Gebiet kreative, originelle Fähigkeiten gezeigt hat? Ich weiß, dass die jüdische Propaganda seit Jahrtausenden versucht, diesen Beweis zu finden.

Wenn ein Jude irgendwo ein oberflächliches Talent zeigt, versucht das ganze jüdische Durcheinander, dieses oberflächliche Talent in echtes Talent umzuwandeln.

um zu beweisen, dass auch Juden kreativ sein können. Wenn jedoch jemand hinter diese jüdischen Machenschaften blickt, wird er leicht beweisen können, dass die angeblich jüdischen Schöpfungen in Wirklichkeit gestohlen, plagiiert oder von woanders entlehnt sind.

Sogar die Behauptung, die Juden hätten in der Antike einen eigenen Staat gehabt, die die Zionisten heute als Beleg für ihren Anspruch auf einen neuen Staat heranziehen, ist falsch. Es gab *ein Ghetto im Nahen Osten*in Jerusalem und Umgebung, aber es vereinte kaum alle Juden im Nahen Osten. Wir wissen, dass in Babylon, Ägypten, Griechenland und auf den griechischen Inseln viel mehr Juden lebten als in Jerusalem.

Und wenn wir diesen angeblichen jüdischen Staat genauer untersuchen, erfahren wir aus der Geschichte, dass es ständig Aufstände und Gegenaufstände gab. Ein Priester kämpfte gegen einen anderen Priester. Während der gesamten Antike und bis ins Römische Reich hinein herrschten ständige Unruhen und Aufstände.

> Der Mythos eines jüdischen Staates ist ebenso eine Lüge wie alle anderen Behauptungen der Juden über ihre Errungenschaften.

In einem Bereich muss man jedoch zugeben, dass die Juden die größten Gaben haben.

> Kein anderes Volk auf der Erde ist begabter zur Kriminalität, zur Lüge, zum Diebstahl, zur Ausbeutung und zur Korruption als die Juden.

> Der Jude kann sich nicht anders verhalten, da er von Natur aus zum Verbrechen geboren ist.

Es ist sein schicksalshafter Antrieb:*„Die Tragödie Luzifers!“*Alle Juden sind so veranlagt, der eine ein bisschen mehr, der andere ein bisschen weniger. Verbrechen schweißen sie zusammen. Das bildet keine jüdische Gemeinschaft, denn das wäre ein positives Merkmal. Ganz im Gegenteil. Man muss sehen, wie der Jude seine Blutsgenossen betrügt, ausbeutet und foltert, wenn er an die Macht über sie gelangt. Es gibt keinen schlimmeren Verräter an seinem eigenen Blut als den Juden. Ich selbst habe gesehen, wie jüdische Oberherren ihre jüdischen Kameraden missbrauchen und sie zu Tode ausbeuten.